

МІНІСТЕРСТВО ОСВІТИ І НАУКИ УКРАЇНИ  
ДРОГОБИЦЬКИЙ ДЕРЖАВНИЙ ПЕДАГОГІЧНИЙ УНІВЕРСИТЕТ  
ІМЕНІ ІВАНА ФРАНКА  
Навчально-науковий -інститут іноземних мов

**ПРОГРАМА**  
ДЕРЖАВНОГО ЕКЗАМЕНУ  
«НІМЕЦЬКА МОВА З МЕТОДИКОЮ ЇЇ НАВЧАННЯ.  
ПРАКТИЧНИЙ КУРС АНГЛІЙСЬКОЇ МОВИ»

***ПЕРШИЙ (БАКАЛАВРСЬКИЙ) РІВЕНЬ ВИЩОЇ ОСВІТИ***

***КВАЛІФІКАЦІЯ: бакалавр середньої освіти, вчитель  
німецької мови та зарубіжної літератури. Вчитель  
англійської мови***

ДРОГОБИЧ 2021

## ПОЯСНЮВАЛЬНА ЗАПИСКА

Курс практики усного та писемного мовлення в поєднанні з іншими практичними та теоретичними дисциплінами, передбаченими навчальним планом, забезпечує всебічну підготовку вчителя іноземної мови.

В основу програми державного екзамену з іноземної мови з методикою викладання в основній школі покладені такі положення:

1. Знання іноземної (англійської, німецької, французької) мови вчителя повинні мати професійно-орієнтовний характер, тому мета та зміст мовної підготовки вчителя визначаються в першу чергу комунікативними та професійними потребами вчителя.

2. Університетські дисципліни з іноземної (англійської, німецької, французької) мови розглядаються як ланка системи «Школа – вищий навчальний заклад – післядипломна підготовка» і підвищення кваліфікації (самоосвіта). Тому вони повинні забезпечити підготовку до подальшої самостійної роботи в професійній сфері.

Практична мета навчання іноземної (англійської, німецької, французької) мови полягає в тому, щоб сформувати у випускника вищого навчального закладу лінгвістичну, комунікативну і країнознавчу компетенцію. Лінгвістична компетенція охоплює знання системи мови і правил її функціонування в процесі комунікації, лінгвокраїнознавча компетенція включає в себе знання про основні особливості соціокультурного розвитку країни та вміння враховувати їх у процесі спілкування. Комунікативна мета вимагає, щоб випускник вищого навчального закладу володів у достатній мірі вільно, нормативно вірно і функціонально адекватно всіма основними видами мовленнєвої діяльності.

Професійно-педагогічна мета передбачає володіння мовою на адаптивному рівні, який відзначається конкретно педагогічною ситуацією та вміннями педагогічного спілкування.

Державний іспит на 4-ому курсі складається із завдань екзаменаційного білету, який включає:

1. Питання з однієї з передбачених Програмою державного іспиту теоретичних дисциплін.
2. Дискусію на одну із запропонованих тем німецькою мовою.
3. Питання з курсу „Шкільний курс основної іноземної мови та методика її викладання”.
4. Питання з курсу „Історія зарубіжної літератури”.
5. Дискусію на одну із запропонованих тем англійською мовою.

## РОЗ'ЯСНЕННЯ ДО ПРОВЕДЕННЯ ДЕРЖАВНОГО ІСПИТУ

Тривалість державного іспиту не повинна перевищувати 45 хв. на одного студента.

Під час відповіді на перше запитання перевіряється рівень знань з

теоретичних дисциплін, які вивчаються на першому (бакалаврському) рівні вищої освіти, володіння теретичним апаратом з цих курсів.

Друге та п'яте питання передбачають виявлення знань лексики та вмінь і навичок спонтанного монологічного і діалогічного мовлення на одну із запропонованих дискусійних тем. Студент повинен вміти вести бесіду на будь-яку з пройдених тем, вільно користуючись найбільш характерними для діалогічного мовлення граматичними структурами, словами та фразеологічними одиницями; вміти висловлювати в емоційній формі своє ставлення до інформації співрозмовника.

## **НІМЕЦЬКА МОВА** **ПЕРЕЛІК КОМУНІКАТИВНИХ СИТУАЦІЙ**

1. **Die BRD auf der Landkarte: Besonderheiten der geographischen Lage und des staatlichen Aufbaus.** (Sie sind als Geographielehrer in einer Schule tätig. Ihre heutige Stunde ist dem Thema "Deutschland" gewidmet. Was würden Sie Ihren Schülern über die Besonderheiten der geographischen Lage und des staatlichen Aufbaus Deutschlands erzählen?)

2. **Deutschland als Föderation.** (Welches Bundesland würden Sie gerne besuchen? Begründen Sie Ihre Meinung.)

3. **Bedeutendste Industrie- und Kulturstädte der BRD.** (Ihr Freund plant einen kurzen Aufenthalt in der BRD. Welche Städte Deutschlands würden Sie ihm zu besuchen empfehlen? Warum?)

4. **Berlin: Geschichte und Gegenwart.** (Sie sind beauftragt, einen Vortrag über die Hauptstadt Deutschlands zu machen. Vergessen Sie nicht, über die geographische Lage, Geschichte, Wahrzeichen, Kultur und Wirtschaft Berlins zu berichten.)

5. **"Land der Berge, Land am Strome, Land der Äcker, Land der Dome..."** (Sie bekommen in Ihrem Studentenklub bald Gäste – Studenten aus Österreich. Was wissen Sie schon über dieses "Land der Berge, Land am Strome, Land der Äcker, Land der Dome ..."?)

6. **Wien und seine Anziehungspunkte.** (Sie besuchen Ihren kranken Freund zu Hause. In seiner Abwesenheit haben Sie das Thema "Wien und seine Anziehungspunkte" behandelt. Was erzählen Sie ihm?)

7. **Deutschsprachige Länder: die Schweiz, Luxemburg und Liechtenstein.** (Karin lädt die ganze Gruppe zu sich nach Hause in die Schweiz (nach Luxemburg / Liechtenstein) ein. Sie müssen für diese Auslandsreise alles Mögliche über dieses Land erfahren.)

8. **Sitten und Gebräuche des deutschen Volkes.** ("Andere Länder – andere Sitten", sagt der Volksmund. Was haben Sie während des Erlernens der deutschen Sprache über die Feste erfahren, die in vielen deutschsprachigen Ländern gefeiert werden.)

9. **Sitten und Gebräuche des ukrainischen Volkes.** (Was wissen Sie

über traditionelle Feste des ukrainischen Volkes? Unterrichten Sie Ihren deutschen Freund darüber.)

**10. Die Ukraine: geographische Lage, Landschaft und staatlicher Aufbau.** (In den Sommerferien möchten Sie Ihren Brieffreund aus Deutschland in Ihre Heimat einladen. Wie würden Sie ihm die geographische Lage der Ukraine, ihre Landschaften beschreiben? Vergessen Sie nicht, dass sich Ihr Freund besonders für Politik interessiert. Was können Sie ihm über den staatlichen Aufbau der Ukraine mitteilen?)

**11. Metropole am Dnipro: Zeuge der Vergangenheit und Beispiel des modernen europäischen Lebensstils.** (Ihre Kommilitonen möchten über Ihren Aufenthalt in Kyjiw, Ihre Ausflüge in dieser Metropole am Dnipro erfahren. Was würden Sie Ihnen über Kyjiw als Zeugen der Vergangenheit und Beispiel des modernen europäischen Lebensstils erzählen?)

**12. Die Verfassung der Ukraine. Grundrechte und Pflichten der Bürger der Ukraine.** (Erzählen Sie einem Gast aus Deutschland über die Verfassung der Ukraine. Welche Grundrechte und Pflichten werden dem ukrainischen Staatsbürger gewährleistet?)

**13. Taras Schewtschenko – "...ein Bauernsohn, der zum Fürsten im Reiche der Geister geworden ist".** (Ihr Brieffreund aus der Schweiz, der Ukrainisch studiert, erkundigt sich nach dem berühmtesten ukrainischen Schriftsteller Taras Schewtschenko. Erzählen Sie ihm über diesen "Bauernsohn, der zum Fürsten im Reiche der Geister geworden ist".)

**14. Iwan Franko als Riese im Bereich des Geistes und der Tätigkeit.** (Berichten Sie über Iwan Franko. Warum hält man ihn für einen Riesen im Bereich des Geistes und der Tätigkeit?)

**15. Deutsches und ukrainisches Bildungswesen im Vergleich.** (Was haben das deutsche und ukrainische Bildungswesen gemeinsam? Was ist unterschiedlich? Welches Bildungssystem halten Sie in den modernen Zeitverhältnissen für mehr lebensfähig?)

**16. Schulpädagogik und Lehrerberuf. Wie kann man Mobbing und Gewalt in der Schule bekämpfen?** (In diesem Semester haben Sie Ihr Schulpraktikum gehabt. Wie schätzen Sie die ukrainische Schulpädagogik ein? Was ist das Wichtigste am Lehrerberuf? Wie kann man Mobbing und Gewalt in der Schule bekämpfen?)

**17. Einkäufe. Kaufen als Droge.** (Bald haben Sie Ferien. Sie möchten verreisen. Für die Reise brauchen Sie einige Sachen, darum gehen Sie einkaufen. Wie kaufen Sie ein? Nach Preis? Nach Qualität? Nach Image eines Produktes? Sind Sie für Kaufsucht anfällig?)

**18. Die Rolle der Kunst im Leben der Menschen. Kunst und Kitsch.** (Erzählen Sie über die Rolle der Kunst in Ihrem Leben. Welche Kunstarten appellieren an Ihre Gefühle besonders stark? Warum? Können Sie zwischen Kunst und Kitsch unterscheiden?)

**19. Unvergessliche Eindrücke von einem Theater- oder Museumbesuch.** (Das Museum ist eröffnet, Werben Sie für den Besuch dieses Museums. Versuchen Sie Ihre Werbung möglichst interessant und informativ zu gestalten). / (Sie waren im Theater. Erzählen Sie zu Hause alles über diesen Besuch).

**20. Umweltfreundlich leben: Wo ist der Ausweg?** (Was bedeutet umweltfreundlich leben? Leben Sie umweltfreundlich? Welche Umweltprobleme sind am schwersten zu lösen? Wie kann man die globale Umweltkatastrophe vermeiden?)

**21. Möglichkeiten der Freizeitgestaltung.** (Sehr wichtig für das gesunde Leben sind die richtige Erholung und Freizeitgestaltung. Was verstehen Sie darunter? Welche Möglichkeiten der Erholung und Freizeitgestaltung gibt es in unserem Land? Was haben Sie für kommende Ferien vor?)

**22. Der Appetit kommt beim Essen. Essgewohnheiten der Deutschen und Ukrainer.** (Vor einer Woche sind Sie aus Deutschland gekommen. Alle Familienmitglieder sitzen am Mittagstisch und sind darauf gespannt, was Sie ihnen diesmal über Essgewohnheiten der Deutschen erzählen. Befriedigen Sie ihre Neugier.)

**23. Was bedeutet gesund leben? Führen Sie eine gesunde Lebensweise?** (Heute unterhalten wir uns zum Thema "Unsere Gesundheit". Zuerst wollen wir feststellen, was man machen muss, um gesund zu bleiben. Was bedeutet gesund leben? Muss man wirklich gesund leben oder einfach das Leben genießen? Führen Sie eine gesunde Lebensweise?)

**24. Mit Komfort wohnen. Was ist besser: eine Wohnung im Hochhaus oder ein Privathaus auf dem Lande?** (Sie haben Ihren Verwandten und Bekannten noch nicht mitgeteilt, wie Sie sich eingerichtet haben. Rufen Sie sie an und informieren Sie sie über Ihre neuen Wohnverhältnisse. Wie meinen Sie, ist es besser, eine Wohnung in einem Hochhaus zu beziehen oder in einem Privathaus auf dem Lande zu wohnen?)

**25. Medizinische Betreuung. Beim Arzt.** (Einige Menschen haben kein Vertrauen zur Medizin, andere dagegen laufen aus jedem Anlass in die Poliklinik. Sind Sie für eine Selbstbehandlung oder muss man jedes Mal, wenn man krank ist, den Arzt konsultieren? Beschreiben Sie Ihre letzte ärztliche Behandlung.)

**26. Welt der Gefühle.** ("Positive Gedanken – das ist eine gute Waffe gegen die Macht der schlechten Gefühle!" Was ist damit gemeint? Auf welches Gefühl würden Sie nie im Leben verzichten? Welche Gefühle sind Ihnen ganz fremd?)

**27. Das Äußere und der Charakter des Menschen. Der Mensch, den ich bewundere.** (Kennen Sie sich im menschlichen Charakter gut aus? Wie soll der Junge (das Mädchen) Ihres Traums sein – seine (ihre) Charaktereigenschaften und sein (ihr) Aussehen? Was ist für Sie am bedeutendsten?)

28. **Medienlandschaft der modernen Gesellschaft. Das Fernsehen: pro et contra.** (Was gehört zur Medienlandschaft der modernen Gesellschaft? Ihr Freund meint, das Fernsehen spiele eine wichtige Rolle im Leben jedes Menschen. Erklären Sie ihm, dass das Fernsehen nicht nur Vor-, sondern auch mehrere Nachteile hat.)

29. **Technischer Fortschritt: Computer, Handy.** (Sind Sie der Meinung, dass technischer Fortschritt nicht immer menschlicher Fortschritt bedeutet? Welche Einwände werden manchmal gegen Computer / Handy vorgebracht und was halten Sie davon? Sind das neue Unterhaltungsquellen oder unentbehrliche Bestandteile des modernen Lebens?)

30. **Das Internet.** (Das Internet macht alles möglich. Erklären Sie, was man darunter versteht? Ist das Internet Retter oder Killer? Kann man die Internetsucht als Krankheit unserer Zeit bezeichnen?)

### DIE SYNONYMISCHEN GRUPPEN

1. Anfangen, beginnen, aufnehmen.
2. Angst (f), Furcht (f), Schreck (m).
3. Antworten, erwidern, entgegenen.
4. Armut (f), Not (f), Elend (n).
5. Bekommen, erhalten, empfangen, kriegen.
6. Betrachten, besichtigen, sich ansehen.
7. Denken, glauben, meinen.
8. Dumm, töricht, blöde, albern.
9. Enden, schließen, beenden, zu Ende sein.
10. Erblicken, bemerken, entdecken, sehen.
11. Erinnern (sich), entsinnen (sich), gedenken.
12. Fühlen, spüren, empfinden.
13. Fürchten, befürchten, fürchten (sich), Angst haben.
14. Geschehen, passieren, vorkommen, ereignen (sich), erfolgen.
15. Gesicht (n), Antlitz (n), Angesicht (n).
16. Greifen, fassen, packen, ergreifen.
17. Herstellen, erzeugen, anfertigen, produzieren.
18. Horchen, lauschen, hören.
19. Junge (m), Knabe (m), Bube (m).
20. Kaufen, einkaufen, erwerben.
21. Kraft (f), Macht (f), Gewalt (f), Stärke (f).
22. Laufen, rennen, sausen, rasen.
23. Leben, wohnen, bewohnen, hausen.
24. Lustig, fröhlich, froh, heiter, freudig.
25. Öffnen, aufmachen, aufschlagen, auf tun.
26. Schauen, sehen, blicken, gucken, starren, spähen.
27. Seltsam, merkwürdig, sonderbar, wunderlich.

28. Verstehen, begreifen, einsehen, fassen, kapiieren.
29. Zimmer (n), Stube (f), Kammer (f), Gemach (n).
30. Fabelhaft, märchenhaft, phantastisch, ungeheuer.

### ANTONYME

- |  |   |
|--|---|
| 1. fett – mager, hager                       | 16. zugeben – abstreiten, widersprechen                   |
| 2. verachten – achten,<br>verehren, schätzen | 17. erleichtern – erschweren                              |
| 3. Gewinn – Verlust                          | 18. gewinnen – verlieren                                  |
| 4. gering – enorm                            | 19. Höllenlärm – Totenstille                              |
| 5. ermüden – erfrischen                      | 20. anklagen – freisprechen                               |
| 6. weit – nah, eng, schmal                   | 21. echt – künstlich, unwahr, gefälscht                   |
| 7. schlafen – wachen                         | 22. wahr – erlogen,                                       |
| 8. tief – klein, flach, seicht               | 23. Aufrichtigkeit – Verschlossenheit                     |
| 9. bejahen – verneinen                       | 24. Einleitung – Schlusswort                              |
| 10. minderjährig – mündig                    | 25. dauernd – zeitweilig                                  |
| 11. einheitlich – gespalten                  | 26. bescheiden – frech, unverschämt,<br>unverfroren, grob |
| 12. verschwinden – auftauchen,<br>erscheinen | 27. hoffen – verzweifeln                                  |
| 13. reichlich – kärglich                     | 28. steigern – senken, herabsetzen                        |
| 14. knapp – weitschweifig                    | 29. verbieten – erlauben, gestatten,<br>bewilligen        |
| 15. siegen – unterliegen                     | 30. verhindern – zulassen                                 |

### POLYSEMIE

- |                 |                     |
|-----------------|---------------------|
| 1. Vermögen (n) | 16.(sich) erfüllen  |
| 2. Artikel (m)  | 17. (sich) wenden   |
| 3. einschlagen  | 18. reichen         |
| 4. aufgehen     | 19. Decke (f)       |
| 5. aufbrechen   | 20. ausstellen      |
| 6. ziehen       | 21. Scheibe (f)     |
| 7. glauben      | 22. Sinn (m)        |
| 8. ausgehen     | 23. Fall (m)        |
| 9. lassen       | 24. stehen          |
| 10. nehmen      | 25. handeln         |
| 11. Grund (m)   | 26. stechen         |
| 12. Beitrag (m) | 27. (sich) strecken |
| 13. laufen      | 28. Lager (n)       |
| 14. stecken     | 29. Probe (f)       |
| 15. schließen   | 30. Aussicht (f)    |

## АНГЛІЙСЬКА МОВА

### ПЕРЕЛІК КОМУНІКАТИВНИХ СИТУАЦІЙ

1. In many countries children are engaged in some kind of paid work. Some people regard this as completely wrong, while others consider it as valuable work experience, important for learning and taking responsibility. Express your opinion on this.
2. You have lived in an apartment building for more than 15 years and recently, you (together with your family) have moved to a private house. Speak about the advantages and disadvantages of living in a house and in a flat.
3. Suppose your friend is coming by train tonight and you can't meet him. Ask somebody to help you. Describe your friend's appearance in detail.
4. Think of the developments in education of Ukraine. How has education changed in your country in the last 10 years? What changes do you foresee in the next 50 years?
5. Do you think higher education should be free or fee-paying? Give your reasons why. Find at least 3 differences and 3 similarities between the system of education in Ukraine, the UK and the USA.
6. Speak about the kind of foreign visitors or tourists who go to your country; the things you find difficult about travelling; the things you enjoy about travelling.
7. Why is it important to know foreign languages? Discuss the problem in as many aspects (practical, cultural, educational, etc.) as you can.
8. Some people prefer to live in a small town or in a village, others prefer to live in a city. Which place would you prefer to live in? Why? Describe your native place.
9. Public transportation includes buses, subways, trains and taxis. Private transportation usually refers to private cars, bicycles or motorcycles. Compare these two kinds of transportation and discuss the advantages of each. Decide which is better, giving details to support your decision.
10. There are advantages and disadvantages to different seasons of the year such as rainy or dry. Pick any two seasons that you are familiar with and compare the two. Describe what makes you prefer one over the other. What activities do you engage in? What feelings do you have during this season?
11. Do you agree that surveillance can increase public safety? Do you agree that ID technologies offer greater convenience? What are the disadvantages of increased surveillance?
12. You are going to your friend's birthday. You are looking for a suitable gift. What department would you choose to buy it. Give reasons for your choice.



13. Are you fond of reading? Why is it important to read books? What kinds of books do you prefer? What's your opinion as to e-books?
14. Dwell on the symbols and history of the Olympic Games. Do you watch them? Describe the latest Olympic Games.
15. Why is it important to have a standard daily routine? How do you feel about your lifestyle? What would you like to change? Why?
16. Speak about cinema-going habits nowadays. Think whether the cinema has increased or decreased in popularity in recent years. In your opinion, will this trend continue into the future?
17. Give your opinion on what makes a person's life happy/unhappy, what people should do not to hurt each other's feelings.
18. Speak about making a film or TV drama of real/fictional events." Name the advantages and disadvantages of making films of real-life events. How important do you think it is for a film-maker to remain true to the original story?
19. Most people understand the importance of sports in people's life but not all people go in for sports. Can you explain why?
20. How do movies or television influence people's life? What's your favourite TV programme and why? Give your suggestions as to how to improve the quality and raise the standard of TV programmes.
21. All children are capable of learning. The children's progress depends not only on their abilities, but to a great extent, on the methods of teaching, the school itself and the children's home environments. Express your personal views on this statement.
22. Describe mass media in the UK. What newspapers are popular there? Do people read newspapers in Ukraine? Why?
23. Imagine a foreign visitor stops you and asks about the sights of your country. What would you advice him/her to see and do in your country? Are there any traditional arts or music you would recommend?
24. Imagine you are a newly qualified teacher and a headmaster. Speak about the problems inexperienced teachers face at school.
25. Imagine that you have only one day to stay in London. Describe places of interest you would like to see most. Give your reasons.
26. What holidays celebrated in Britain and the USA are also marked in Ukraine? Do they have the same traditions and rituals? Name at least 3 differences in celebrating Christmas and Easter in the three countries.
27. Give the main reasons of juvenile delinquency. Consider what can be done to decrease the crime rate among young people in Ukraine.
28. In the past, sporting champions used to be motivated by the desire to win a match or to break world records. These days they are more likely to be motivated by prize money and the opportunity to be famous.

- What message does this send to young people and how does such attitude to sport affect the sports themselves?
29. Imagine you take part in the international conference on environmental protection. Inform the participants about the pollution – related problems in Ukraine. Ask them how these problems are solved in other countries. Tell about the importance of the environmental protection.
  30. Do you agree with the following quotation: “Health is not valued until sickness comes”? What do you do to be healthy?

### **PHRASAL VERBS**

- |            |              |              |
|------------|--------------|--------------|
| 1. to do   | 8. to fall   | 15. to see   |
| 2. to make | 9. to give   | 16. to let   |
| 3. to hold | 10. to get   | 17. to stand |
| 4. to look | 11. to break |              |
| 5. to turn | 12. to set   |              |
| 6. to keep | 13. to run   |              |
| 7. to put  | 14. to take  |              |

### **THEORETISCHE GRAMMATIK DER DEUTSCHEN SPRACHE**

1. Wort und Begriff. Morphologische Struktur des Wortes.
2. Das Substantiv. Einteilung der Substantive.
3. Grammatische Kategorien des Substantivs.
4. Das Adjektiv. Allgemeines. Grammatische Kategorien.
5. Das Verb. Einteilung der Verben.
6. Grammatische Kategorien der Verben.
7. Die Syntax und ihr Gegenstand. Syntaktische Einheiten.
8. Klassifikation der Sätze nach der kommunikativen Aufgabe.
9. Klassifikation der Nebensätze nach der syntaktischen Funktion.
10. Modalität des Satzes. Ausdrucksmittel der Modalität.

### **GESCHICHTE DER DEUTSCHEN SPRACHE**

1. Die indoeuropäische Sprachfamilie. Entstehungstheorien der indoeuropäischen Sprachen.
2. Die Wege des Sprachwandels. Die Ursachen des Sprachwandels.
3. Der germanische Wortschatz. Die germanischen Neuerungen im Wortschatz. Die Germanen in der Völkerwanderungszeit. "Codex Argenteus" – das älteste germanische Schriftdenkmal.
4. Periodisierung der deutschen Sprachgeschichte. Geschichtliche

Entwicklung des Wortes "deutsch". Die Herausbildung der deutschen Nationalität.

5. Der germanische Vokalismus. Der germanische Konsonantismus.

6. Wesentliche Merkmale des Althochdeutschen. Lateinische Entlehnungen der althochdeutschen Periode. Die zweite althochdeutsche Lautverschiebung.

7. Die wichtigsten Merkmale des Mittelhochdeutschen.

8. Die landschaftlichen regionalen Literatursprachen der frühneuhochdeutschen Zeit. Die sprachliche Leistung Martin Luthers.

### **LEXIKOLOGIE DER DEUTSCHEN SPRACHE**

1. Die Lexikologie als Wissenschaft und Lehrfach. Die Beziehungen der Lexikologie mit der Grammatik, mit der Phonetik, mit der Geschichte der Sprache und der Geschichte des Volkes.

2. Das Wort als Hauptgegenstand der lexikologischen Forschung. Die Definitionen des Wortes.

3. Synonyme. Synonymische Reihen. Die Klassifikation der Synonyme.

4. Antonyme. Arten der Antonyme.

5. Homonyme. Bildung der Homonyme. Arten der Homonyme.

6. Die Benennung des Wortes. Wörter mit lebendigem Etymon, mit verdunkeltem Etymon, mit totem Etymon. Die Ursachen, die zur Verdunkelung des Etymons führen.

7. Die Klassifikation der Phraseologismen der deutschen Sprache. Merkmale der Phraseologismen. Die Übersetzungsmöglichkeiten von Phraseologismen.

8. Bereicherung des deutschen Wortschatzes durch Wortbildung. Wortbildungsarten.

9. Die Zusammensetzung als Wortbildungsart. Die Zusammenbildung als Wortbildungsart.

10. Die Ableitung als Wortbildungsart (Präfigierung, Suffigierung, Konversion).

11. Die soziale Differenzierung des deutschen Wortschatzes. Jargons. Pennäler- und Studentenlexik.

12. Die Entlehnung als ein wichtiges Mittel der Erweiterung des deutschen Wortschatzes. Die Klassifikation der Entlehnungen. Die Assimilation der Entlehnungen.

13. Lexikographie als ein besonderer Zweig der Lexikologie.

### **LANDESKUNDE (Deutschland, Österreich)**

1. Reformationsepoche und Martin Luthers protestantische Tätigkeit. Gegenreformation.

2. Gründung des 2. Deutschen Reiches. Otto von Bismarck als

Ministerpräsident von Preußen. Außen- und Innenpolitik.

3. Deutschland unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Adolf Hitler und das 3. Reich.

4. Zusammenbruch Deutschlands 1945. Die Bildung der beiden deutschen Staaten.

5. Weg zur deutschen Einheit. Die BRD nach 1990: Vor- und Nachteile der Wiedervereinigung.

6. Maria Theresia als eine der größten Frauengestalten der österreichischen Geschichte. Staatsreformen von M. Theresia.

7. Galizien und die Bukowina als Königreich und Herzogtum Österreichs.

**ПЕРЕЛІК ПИТАНЬ З КУРСУ  
„ШКІЛЬНИЙ КУРС НІМЕЦЬКОЇ МОВИ ТА МЕТОДИКА ЇЇ  
ВИКЛАДАННЯ”**

1. Didaktik des Fremdsprachenunterrichts: ihre Beschreibung und Funktion. Der Gegenstand der Fremdsprachendidaktik.

2. Die Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik.

3. Methoden des Fremdsprachenunterrichts und ihre historische Entwicklung.

4. Die Niveaustufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens bei der Beherrschung der deutschen Sprache.

5. Der Inhalt des Deutschunterrichts. Lernziele des Fremdsprachenunterrichts.

6. Fremdsprachendidaktische Prinzipien. Ihre Bedeutung.

7. Arten von Unterrichtsmitteln. Einsätze und Funktionen im Deutschunterricht.

8. Neue Kommunikationsmittel im Fremdsprachenunterricht - E-Learning.

9. Sozialformen des Deutschunterrichts. Team Teaching. Lernspiele im Deutschunterricht.

10. Das Übungssystem im Deutschunterricht. Klassifikation der Übungen nach verschiedenen Kriterien.

11. Phonetik, als Teil der Lautlehre. Grundforderungen zur Aussprache der Schüler.

12. Laut- und Intonationssystem. Ausspracheübungen.

13. Wortschatz als zentraler Bestandteil im Fremdsprachenunterricht. Die Entwicklung des aktiven, passiven und potenziellen Wortschatzes.

14. Wortschatzeinführung. Festigung des Wortschatzes.

15. Ziel der Grammatik im Fremdsprachenunterricht. Das aktive und passive grammatische Minimum.

16. Prinzipien und Verfahren der Grammatikvermittlung. Übungstypologie zur Grammatik.

17. Die Einschätzung der Schülerergebnisse. Bewertungskriterien.

18. Das Hörverstehen als Kommunikationsprozess. Lernziel und Lernstrategien.

19. Textauswahl und Aufgabenerstellung und –design. Die Übungen zum Hörverstehen.
20. Die Etappen der Entwicklung vom dialogischen Sprechen. Die Fähigkeitsentwicklung im Dialog.
21. Typen der Dialoge. Übungen für die Entwicklung des dialogischen Sprechens.
22. Allgemeine Charakteristik des monologischen Sprechens. Arten des Sprechens. Typen der monologischen Äußerungen.
23. Die Grundetappen der Entwicklung des monologischen Sprechens. Übungssystem für die Entwicklung des monologischen Sprechens.
24. Die Grundetappen der Entwicklung des monologischen Sprechens. Übungssystem für die Entwicklung des monologischen Sprechens.
25. Die Lesekompetenzentwicklung. Die Etappen der Entwicklung des Lesens.
26. Die Lesetechnik und das Leseverstehen. Arten und Stille des Lesens.
27. Schreiben als eine komplexe Tätigkeit. Arten und Formen des Schreibens.
28. Übungssystem für die Entwicklung des Schreibens und des Schriftsprechens. Diktat als Kontrollinstrument. Diktatformen.
29. Der Fremdsprachenunterricht. Arten des Unterrichts. Die Unterrichtsplanung.
30. Arten und Formen der Kontrolle. Die außerunterrichtliche Arbeit.

### **ПЕРЕЛІК ПИТАНЬ ІЗ ДИСЦИПЛІНИ «ІСТОРІЯ ЗАРУБІЖНОЇ ЛІТЕРАТУРИ»**

1. «Антична література» як історико-літературний термін. Періодизація літературного процесу античності.
2. Література архаїчної Греції.
3. Класична література Греції.
4. Література Греції в добу еллінізму.
5. Грецька література періоду римського панування.
6. Римська література епохи республіки.
7. Римська література епохи імперії.
8. Проблема періодизації літературного процесу в епоху Середніх віків.
9. Виникнення середньовічної клерикальної літератури, роль Біблії у її формуванні.
10. Народно-епічна література раннього Середньовіччя.
11. Середньовічний героїчний епос.
12. Середньовічна світська література латинською мовою.
13. Лицарська література.
14. Література середньовічних міст.
15. Ренесансне бачення людини і світу.

16. Італійське Відродження.
17. Відродження у Франції.
18. Розвиток англійської літератури в епоху Відродження.
19. Характерні риси німецького Відродження.
20. Бароко: основні ознаки, поетика, течії.
21. Знакові представники європейського бароко.
22. Історичні умови виникнення класицизму та його естетичне підґрунтя.
23. Ознаки класицистичних жанрів.
24. Поетика класицистичної трагедії.
25. Особливості класицистичної комедії.
26. Соціально-історична сутність Просвітництва та його провідні ідеї.
27. Риси просвітницького класицизму.
28. Просвітницький реалізм.
29. Сентименталізм як літературний напрям доби Просвітництва.
30. Своєрідність німецького Просвітництва.
31. Французьке Просвітництво.
32. Просвітництво в Англії.
33. Історико-соціальні, культурні, філософські передумови виникнення романтизму.
34. Проблема типології романтизму. Система жанрів романтичної літератури. Романтичний герой.
35. Особливості розвитку німецького романтизму та його періодизація.
36. Англійський романтизм: естетичні принципи, специфіка, представники.
37. Романтизм у Франції: теоретичні засади та художня своєрідність.
38. Американський романтизм: тематика, система жанрів, художні особливості.
39. Формування й тенденції розвитку реалізму як літературного напрямку.
40. Особливості жанрів реалістичної літератури.
41. Епоха реалізму у французькій літературі.
42. Англійський реалізм.
43. Специфіка російського літературного реалізму.
44. Теоретичні основи модернізму.
45. Літературні напрями модернізму.
46. Своєрідність реалізму першої половини ХХ ст.
47. Література воєнного періоду.
48. Екзистенціалізм і його вплив на повоєнну художню писемність.
49. Література повоєнної Франції.
50. Осмислення історичного досвіду війни у літературі Німеччини.

51. Філософсько-інтелектуальна література повоєнної Англії.
52. Доля реалізму у США після 1945 р.
53. Японська література ХХ ст.
54. Новий латиноамериканський роман.
55. Поняття «постмодерн», його інтерпретації як епохи, методу, прийому.
56. Термінологічний апарат постмодернізму.
57. Постмодерна стилістика.
58. Своєрідність постмодернізму У. Еко та П. Зюскінда.
59. Східна версія літератури постмодерну: М. Кундера, М. Павич.
60. Огляд Нобелівських лауреатів із літератури.